



### **Thomas Liener**

Der Industriekaufmann, studierte Betriebswirt und Vater einer Tochter ist seit mehr als 30 Jahren gemeinsam mit seiner Ehefrau Dagmar Liener Geschäftsführer des Büroeinrichters Liener Büromöbel. Ein Familienunternehmen, das 2022 als eine der 50 besten Büroeinrichter Deutschlands ausgezeichnet wurde.

## VIER FRAGEN AN THOMAS LIENER

---

### **CUBE: Was erwarten Menschen heute vom modernen Büro?**

Thomas Liener: Unternehmen erwarten immer mehr, dass schon bei der Planung auf die individuellen Bedürfnisse und Wünsche eingegangen wird. Aus gutem Grund. Schließlich nimmt die Raumgestaltung nachweislich Einfluss auf Kreativität, Interaktion, Kommunikation und Effizienz der Mitarbeiter. Gute Arbeitsergebnisse werden also erzielt, wenn der Arbeitsplatz den Ansprüchen und der Philosophie des jeweiligen Unternehmens und den Menschen, die dahinter stehen, entspricht.

### **Die Arbeitswelt ist im rasanten Wandel. Arbeiten wir demnächst alle „remote“ – also auch von zu Hause und unterwegs aus?**

Davon gehe ich nicht aus. Durch das Arbeiten im Homeoffice büßt das Zuhause seine Bedeutung als privater Rückzugsort ein. Ein Grund, warum dauerhaftes Homeoffice für den Großteil der Arbeitnehmer nicht in Frage kommt. Hinzu kommt, dass zu Hause häufig weder der Platz noch die Ruhe zum Arbeiten ist. Von daher wird das Büro weiterhin der Hauptarbeitsplatz für die meisten Arbeitnehmer sein.

### **Was bedeutet New Normal in der Arbeitswelt?**

Mit dem New Normal werden heute klassische Bürostrukturen in Frage gestellt. Mehr und mehr gefragt sind einladende und inspirierende Büros mit offenen Strukturen, in der der Nutzer drei bis vier Tage die Woche mehr sucht und findet als den klassischen Schreibtisch. Statt Schwarz-Weiß-Kontraste sind heute inspirierende Farbwelten gewünscht.

### **Das Büro der Zukunft – wie sieht es aus?**

Es muss eine Umdeutung des Büros von einem rein sachbezogenen Arbeitsort zu einem Ort der sozialen Interaktion vollzogen werden. Feste Arbeitsplätze und verdichtete Großraumbüros dürften seltener werden. Das Büro an sich verliert seine Bedeutungshoheit als alleinige Arbeitsstätte. Anders gesagt: Büros müssen in Zukunft soziale Begegnungsstätten sein, die Kommunikation und Kollaboration fördern. Wohlfühlambiente ist wichtig – und damit eine wohnliche Gestaltung, in der auch Pflanzen verstärkt ihren Platz finden werden.

*Herr Liener, wir danken Ihnen für das Gespräch.*